



# VOLMEFREIZEITPARKKIERSPE

Stadt Kierspe  
Städtebaulicher und freiraumplanerischer Wettbewerb  
VolmeFreizeitParkKierspe  
Dokumentation





## **Ausloberin**

Stadt Kierspe  
Der Bürgermeister  
Springerweg 21  
58566 Kierspe

Frank Emde  
Tel.: 02359 - 661100  
Fax: 02359 - 661106  
E-Mail: f.emde@kierspe.de

## **Wettbewerbsmanagement und Layout**

ArchitekturStadtplanungStadtentwicklung  
Hamerla | Gruß-Rinck | Wegmann + Partner  
Kanalstraße 28 | 40547 Düsseldorf  
Fon: 0211 - 550246 0  
Fax: 0211 - 579682  
E-Mail: due@archstadt.de

Hans-Joachim Hamerla  
Peter Wegmann  
Maria Hartmann  
Anna Scheurer

Kierspe | Düsseldorf  
September 2014

Ein Projekt der



Gefördert durch:





# VOLMEFREIZEITPARKKIERSPE



# INHALT

Auftakt	8
Ausgangssituation	10
Anlass und Ziel des Wettbewerbs	12
Wettbewerbsergebnisse	14
1. Preis	16
2. Preis	20
3. Preis	24
Weitere Arbeiten	28
Verfahren / Umsetzung	36

# AUFTAKT

„Oben an der Volme“ ist ein gemeinsames Projekt der Städte Meinerzhagen, Kierspe, Halver und der Gemeinde Schalksmühle, das mehr Lebensqualität durch städtebauliche Veränderungen, bessere Mobilitätsmöglichkeiten und Konzepte gegen die Folgen des demographischen Wandels entstehen lassen soll.

Das Projekt ist entstanden im Rahmen der REGIONALE 2013 „Südwestfalen“, einem Strukturförderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen. Das Vorhaben umfasst ein vielfältiges Maßnahmenbündel: Neben den regional wirksamen Projekten an der Volme, wie der Reaktivierung der Bahnlinie, dem Radweg und der Revitalisierung des Flusses, soll eine interkommunale Kunst- und Kulturachse „Art Volmetal“ entstehen. Ein Schwerpunkt liegt außerdem in der Aktivierung und Attraktivierung der Stadtzentren.

Ein Leitprojekt des Maßnahmenbündels ist in Kierspe die Entwicklung des VolmeFreizeitParks. Unmittelbar neben dem Fluss, der Bahnstrecke und dem künftigen Radweg gelegen, soll ein naturbelassener Naherholungs- und Freizeitbereich entstehen. Gleichzeitig bietet sich die Chance, das Entrée zum Stadtzentrum erheblich aufzuwerten.

So kam es zu diesem städtebaulichen Wettbewerb, dessen Ergebnisse hier dargestellt werden.

Allen, die an der Durchführung dieses Wettbewerbs beteiligt waren, sage ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank.

Frank Emde

Bürgermeister der Stadt Kierspe



# AUSGANGSSITUATION

Die Stadt Kierspe mit ca. 17.000 EinwohnerInnen liegt im südlichen Teil des Märkischen Kreises und befindet sich im westlichen Zipfel des Ebbegebirges, südlich des Stadtgebiets grenzt der Naturpark Bergisches Land an.

Trotz der günstigen Lage zum Ruhrgebiet mit Dortmund und Essen wie auch zum Rheinland mit den Metropolen Bonn, Köln und Düsseldorf ist die Region im oberen Volmetal „nah dran, aber trotzdem weit weg“.

Im Jahre 2007 haben sich der Hochsauerlandkreis, der Märkische Kreis und die Kreise Olpe, Siegen-Wittgenstein und Soest zur Region Südwestfalen zusammengeschlossen. Im Rahmen der REGIONALE 2013 verständigten sich die Kreise darauf, bereits gewachsene Regionalstrukturen auszubauen und zu kräftigen sowie die Entwicklung und Etablierung einer neuen Region in Nordrhein-Westfalen voran zu bringen. Ziel der REGIONALE 2013 ist, interaktiv den räumlichen wie gesellschaftlichen Veränderungen durch den demographischen Wandel, die ökologischen Herausforderungen und die Globalisierung der Wirtschaft zu begegnen und gemeinsame Lösungen und Strategien der Problembewältigung zu finden.

Mitte Februar 2011 wurde das „Regionale Integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept (RIEHK) Oben an der Volme“ (ArchitekturStadtplanungStadtentwicklung, Düsseldorf), von den Räten der 4 Kommunen Meinerzhagen, Kierspe, Halver und Schalksmühle als Leitlinie zukünftig gemeinsamen Agierens beschlossen. Das RIEHK formuliert durchgehend und detailliert in unterschiedlichen Sektoren den Willen der Kommunen, eine langfristige Zusammenarbeit zu betreiben.

Dabei sind in der Interaktion

- die Folgen des demographischen Wandels
  - die Wahrung und Steigerung der Lebensqualität
  - die Verbesserung der Mobilität
  - die nachhaltige Siedlungsentwicklung
  - und ein „anders denken“ in der Erwirtschaftung der Zukunftsfähigkeit
- als komplexe Aufgaben in den kommenden 10 Jahren zu bewältigen.

Die daraus abgeleiteten Entwicklungsperspektiven münden in Leitprojekte.

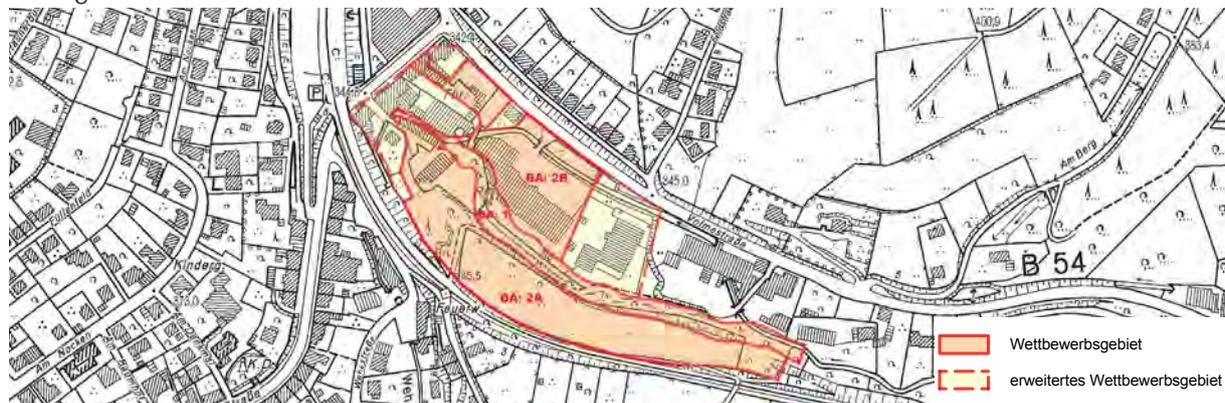
Ein wesentliches Leitprojekt ist die Attraktivierung des jeweiligen Stadt- und Ortszentrums, aufgenommen unter den Titeln

- Innenstadt Meinerzhagen - Programm Urbanität
- Stadtteil Kierspe Bahnhof - Total aktiv
- Zentrum Halver - Aufenthaltsqualität in neuen Räumen
- Ortskern Schalksmühle - Vitales Zentrum.

Ziel des Programms „Kierspe-Bahnhof – Total Aktiv“ ist u.a., den Stadtteil zu revitalisieren. Aus der vorhandenen Brache und den untergenutzten Flächen an der Volmestraße/Kölner Straße soll als Eingangstor in den Stadtteil an der B 54 der VolmeFreizeitParkKierspe entstehen.

In Ermangelung attraktiver innerstädtischer Freiräume im Stadtteil Bahnhof ist es wichtig, dass ein Teil des VolmeFreizeitParkKierspe in Symbiose mit der Volme ein naturbezogener und öffentlich zugänglicher Freibereich wird.

Zur Vorbereitung werden mit dem Einsatz von erheblichen Fördermitteln von Bund und Land die notwendigen Flächen durch die Stadt Kierspe erworben, unter- und ungenutzte Gebäude und Anlagen abgebrochen und das Gelände aufbereitet. Altlasten und Bodenverunreinigungen werden beseitigt oder gesichert.



# ANLASS UND ZIEL DES WETTBEWERBS

Ziel des Wettbewerbs ist es, eine hochwertige öffentliche Freifläche zu schaffen. Auf dem ca. 3,2 ha großen Areal soll deshalb ein naturbezogener Freizeitpark, der VolmeFreizeitParkKierspe, angelegt werden. Er soll Sport-, Freizeit- und Veranstaltungsangebote – Beachvolleyball, Kletterwände, Sonnen- und Schattenplätze am Wasser, eine Bühne für Theater und Konzerte und Gastronomie – umfassen und eine attraktive Etappe für unterschiedliche Generationen an dem neuen Volmetalradweg von Brügge bis Meinerzhagen bilden.

Zur Gestaltung des Parks sind die Öffnung und Verlegung der bisher zum Teil verrohrt verlaufenden Volme vorgesehen. Damit besteht die Möglichkeit, einen ökologisch hochwertigen und erlebbaren Gewässerlauf zu realisieren.

Kernaufgabe ist die Gestaltung der Flächen südlich und nördlich der verlegten Volme als öffentlicher Naherholungs- und Freizeitpark. Der südliche Abschnitt des Parks ist aufgrund der Topographie und des Baumbestands landschaftsbezogen. Er soll Sitzanlagen und eine Freilichtbühne sowie Ruhebereiche mit Sonnen- und Schattenplätzen erhalten. Nördlich des neuen Volmeverlaufs sind ein „Aktivbereich“ z.B. mit Kletterwand, Spiel- und Sportfeldern sowie seine Erschließung und Stellplätze vorgesehen.

An der Kölner Straße und an der Volmestraße sollen darüber hinaus, mittel- bis langfristig, private Investorenmaßnahmen mit Synergien zum öffentlichen VolmeFreizeitPark aus dem Bereich Gesundheit, Fitness und Gastronomie umgesetzt werden.

Außerdem sollen großzügige Wege über die Kölner Straße zum neuen zentralen Omnibusbahnhof und zum reaktivierten Bahnhof Kierspe geschaffen werden.



Städtebauliches Konzept, ASS, Düsseldorf

# WETTBEWERBSERGEBNISSE

Die insgesamt 11 eingereichten Beiträge entsprachen alle den Anforderungen der Auslobung. Im ersten Wertungsrundgang sind keine Arbeiten ausgeschieden.

Die im zweiten Wertungsrundgang durchgeführte, intensive Auseinandersetzung mit dem konzeptionellen Ansatz und entwurfsbestimmenden Elementen führte zum Ausscheiden von acht Arbeiten, sodass schließlich drei Entwürfe in der engeren Wahl blieben.

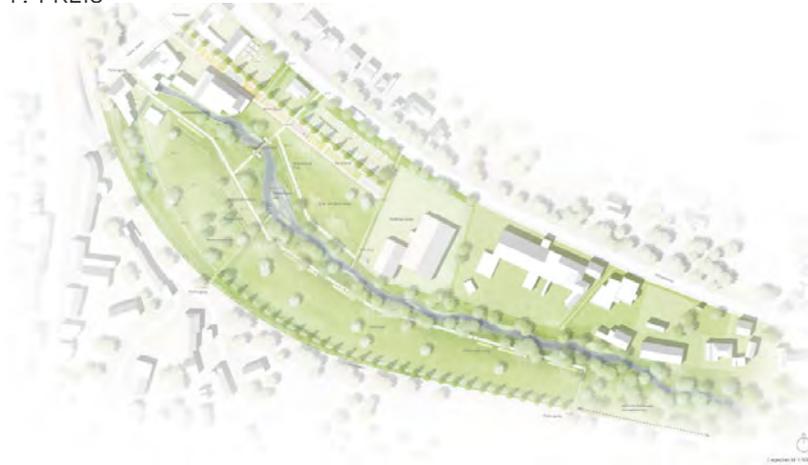
Die Jury, unter Vorsitz von Johanna Sievers aus Hannover, beschloss, den Entwurf des Büros Franz Reschke Landschaftsarchitektur aus Berlin, in Arbeitsgemeinschaft mit Architekt Jan Derveaux, Berlin, mit dem ersten Preis zu prämiieren. Den zweiten Platz belegte KRAFT.RAUM Landschaftsarchitektur, Krefeld. Mit dem dritten Platz wurde der gemeinsame Beitrag der Büros POLA Jörg Michel Landschaftsarchitekt, Berlin und Spreen Architekten, München, ausgezeichnet.

Das Preisgericht entschied, die ausgelobte Verteilung der Preissumme beizubehalten. Der 1. Preisträger erhält 9.000 € brutto, der 2. Preisträger 5.500 € brutto und der 3. Preisträger 3.350 € brutto.

Die Leitidee des Siegerbeitrags ist die Integration des revitalisierten Bachlaufs der Volme in den Park, wobei der Bachlauf zukünftig die aktive von der eher ruhigen Parkseite trennt. Es werden topographische Eingriffe vorgenommen, die als Landschaftsbauwerke zur Lärmreduzierung beitragen und unterschiedliche Nutzungen ermöglichen. Darüber hinaus lobte das Preisgericht die gelungene Integration der Wünsche der BürgerInnen in die Planung der Parklandschaft.



1. PREIS



2. PREIS



3. PREIS

# 1. PREIS: FRANZ RESCHKE LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

## VERFASSER

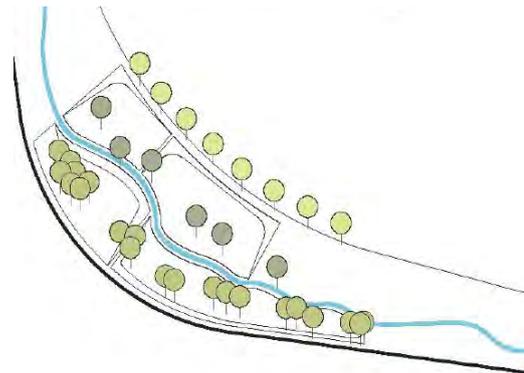
Franz Reschke Landschaftsarchitektur, Berlin

## ARBEITSGEMEINSCHAFT MIT

mit Architekt Jan Derveaux, Berlin



Detailplan Volmeufer



Vegetation



Perspektive Aktivitätsfeld



## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES PREISGERICHTS

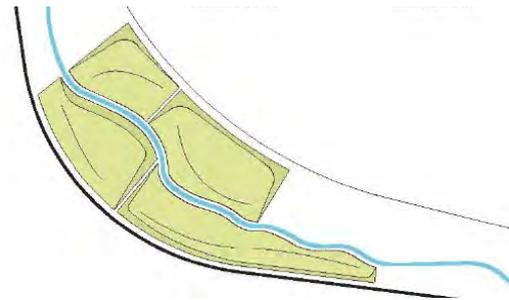
Die entwurfsleitende Idee der Arbeit ist es, die Volme in den Mittelpunkt zu stellen. Die Parkidee orientiert sich an der neuen Lage der Volme und deren zu erwartenden Qualitäten. Die Volme trennt zukünftig den aktiven von den eher ruhigen Parkseiten.

Durch geschickte topographische Eingriffe werden störende Einflüsse der Umgebung ausgeblendet. So wird das Gelände zur Straße hochgezogen und somit werden visuelle und akustische Einflüsse reduziert. Die unterzubringenden Bodenmassen können in den vorgeschlagenen Landschaftsbauwerken verbaut werden.

Die Wegführung erscheint schlüssig und angemessen. Kleine Besonderheiten am Wegesrand, wie Aufenthaltsmöglichkeiten, sind passend platziert. Ein wünschenswerter Rundweg wird leider nicht angeboten. Das Preisgericht bewertet den Vorschlag, die



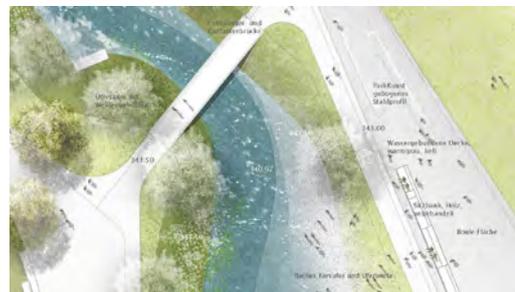
Schnitt B-B



Topographie



Leitbild



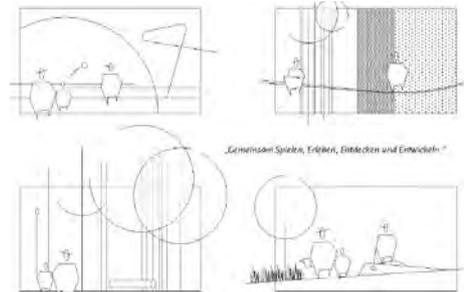
Detailplan Uferbereich

Volmetribüne mit einem benachbarten Platz zu kombinieren, positiv.

Erfreulich ist, dass eine Vielzahl von Bürgerwünschen in das Konzept aufgenommen wurden. Die Möglichkeit, im Aktivitätsband unterschiedliche Nutzungen unterzubringen, wird positiv gesehen. Das Preisgericht hat die Position des Aktivitätsfelds kontrovers diskutiert. So erscheint die Nähe zum Wasser kritisch. Sie ist im Realisierungsfall mit den Wasserbehörden zu klären.

Der Vorschlag, den Park bis zur Kölner Straße durchzuziehen, hier zukünftig auf Bebauung zu verzichten und somit den Park im Stadtbild präsenter zu machen, wird als wichtiger Diskussionsbeitrag angesehen.

Fraglich ist die Eingangssituation an der Volmestraße. Sie wird erst in Kombination mit der vorgesehenen Umnutzung der Villa zu einem Parkcafé sinnvoll. Solange die Umnutzung aber noch nicht erfolgt ist, muss geprüft werden, ob die Eingangssituation hier ausreichend ist. Zumal die vorgeschlagene, zweite Zufahrt in der Nähe des Raiffeisenmarkts keine Aussicht auf Genehmigung hat.



Ideenskizze



Detailplan Uferzonierung



Schnitt A-A

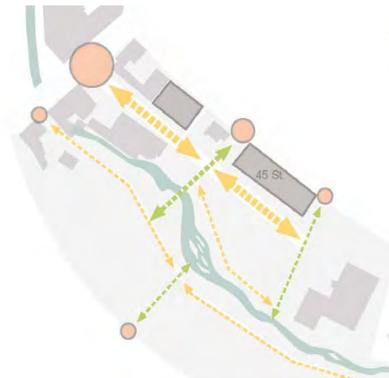
## 2. PREIS: KRAFT.RAUM LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

### VERFASSER

KRAFT.RAUM Landschaftsarchitektur, Krefeld  
René Rheims

### MITARBEITERINNEN

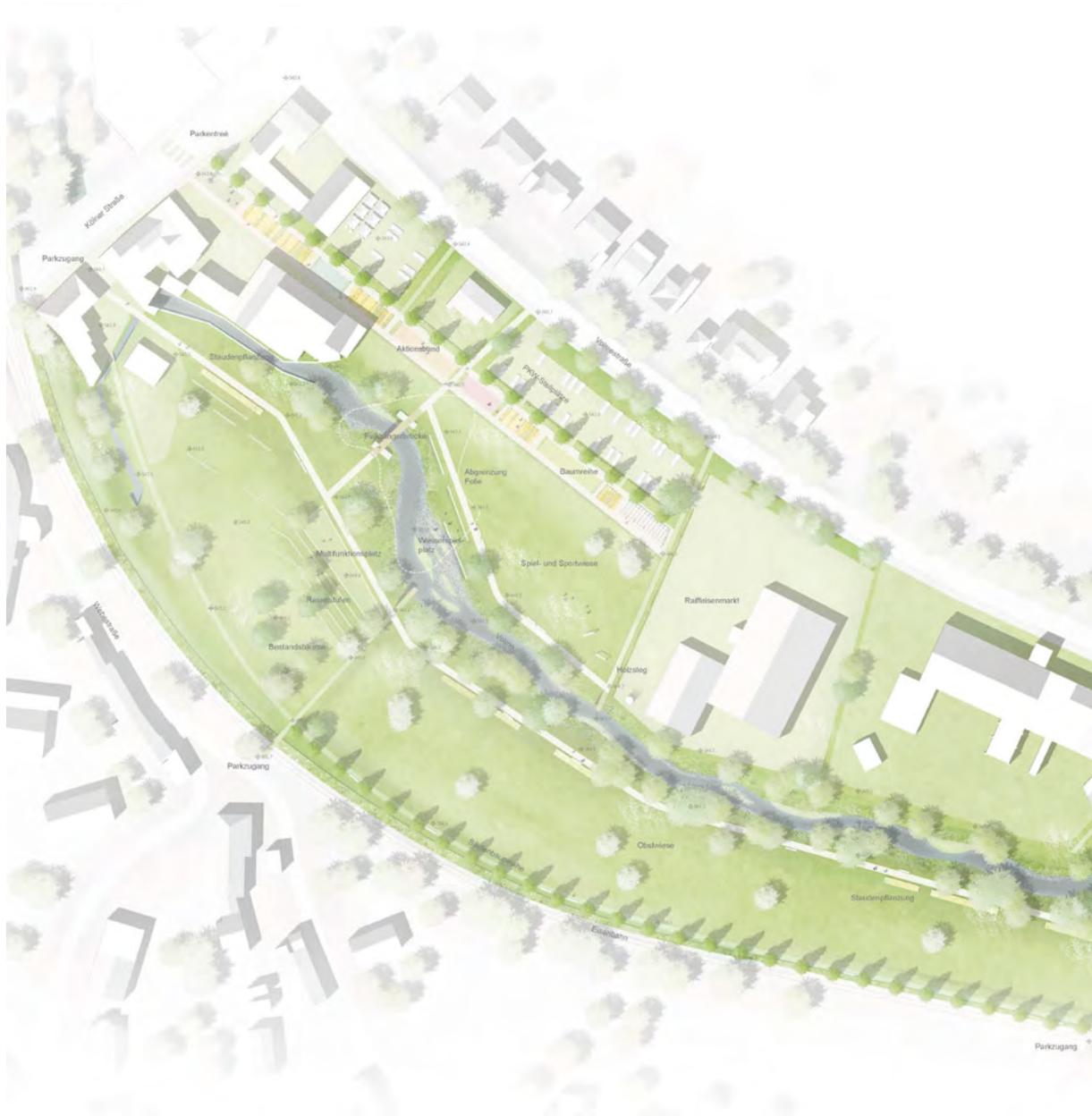
K. Mysliska  
M. Nakamura



Erschließungskonzept



Detailplan Aktionsband



Lageplan

## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES PREISGERICHTS

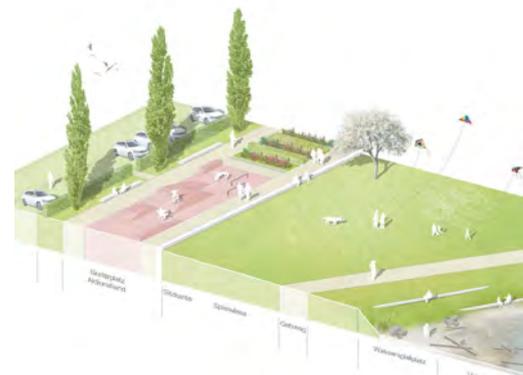
Die Arbeit stellt eine gute und nachvollziehbare Ordnung für den neu zu schaffenden Parkraum dar. Die Wegeverbindungen sind eindeutig und ermöglichen eine gute Orientierung. Prägendes Element ist das Aktionsband, das die unterschiedlichen Nutzungen im Park aufnehmen und flexibel auf geänderte Anforderungen reagieren kann. Mittel- bis langfristig kann das Aktionsband bis an die Kölner Straße durchgesteckt werden und damit den Park direkt an den Stadtraum anbinden.

Positiv wird vom Preisgericht gesehen, dass es mit dem oberen und unteren Weg an der Obstwiese das Angebot eines Rundwegs gibt.

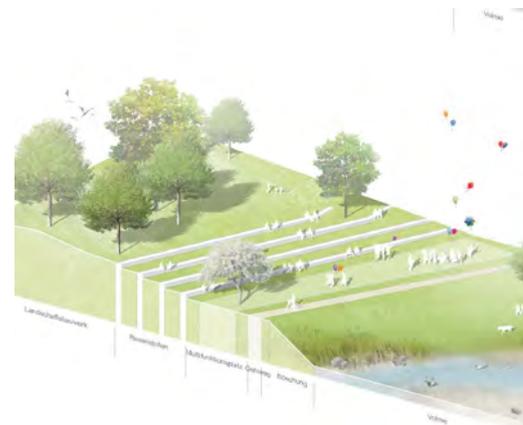
Die Gehölzentwicklung an beiden Ufern der Volme ist gut gelöst. Das Gleitufer wird relativ eng umgangen.



Detailplan Multifunktionsplatz



Perspektive Aktionsband



Perspektive Rasenstufen

Es ist zu prüfen, ob die erste Geländestufe noch etwas zurückgenommen werden kann.

Das Landschaftsbauwerk ist etwas unterdimensioniert. Die Grenzabstände zum Bahndamm scheinen eingehalten. Geprüft werden muss die maximale Überschüttungshöhe des Abschlagkanals.

Der großzügig offengehaltene Wiesenraum mit Obstgehölzen wird dem Anspruch an einen landschaftlichen Park gerecht. Die Säuleneichen-Reihen stehen in einem wohltuenden Kontrast zu der landschaftlichen Planung und lassen den neuen Park in Kierspe auch vom Straßenraum erkennbar werden.

Die einzelnen Entwurfselemente wie der Multifunktionsplatz, die Rasenstreifen und das Aktionsband sind bezogen auf Kierspe und die Region angemessen.

Die Einplanung der Staudenflächen ist attraktiv und lobenswert. Es ist zu prüfen, ob mit einer zurückhaltenden Verwendung formaler Beete und mehr Wildstauden ein realistischer Pflegeaufwand zu erzielen ist. Die Arbeit scheint insgesamt wirtschaftlich umsetzbar zu sein.

Die Arbeit stellt einen überzeugenden Wettbewerbsbeitrag dar, der sowohl im ersten Bauabschnitt die Anforderungen der Aufgabenstellung und die Wünsche der BürgerInnen erfüllen kann, aber auch perspektivisch darüber hinaus reicht.



Verlegung Volme



Aktionsband Ergänzung



Entwicklung Parkanlage



Querschnitt

# 3. PREIS: POLA JÖRG MICHEL LANDSCHAFTSARCHITEKT DIPL.-ING. ARCHITEKT JAN SPREEN

## VERFASSER

POLA Jörg Michel Landschaftsarchitekt, Berlin

## MITARBEITER

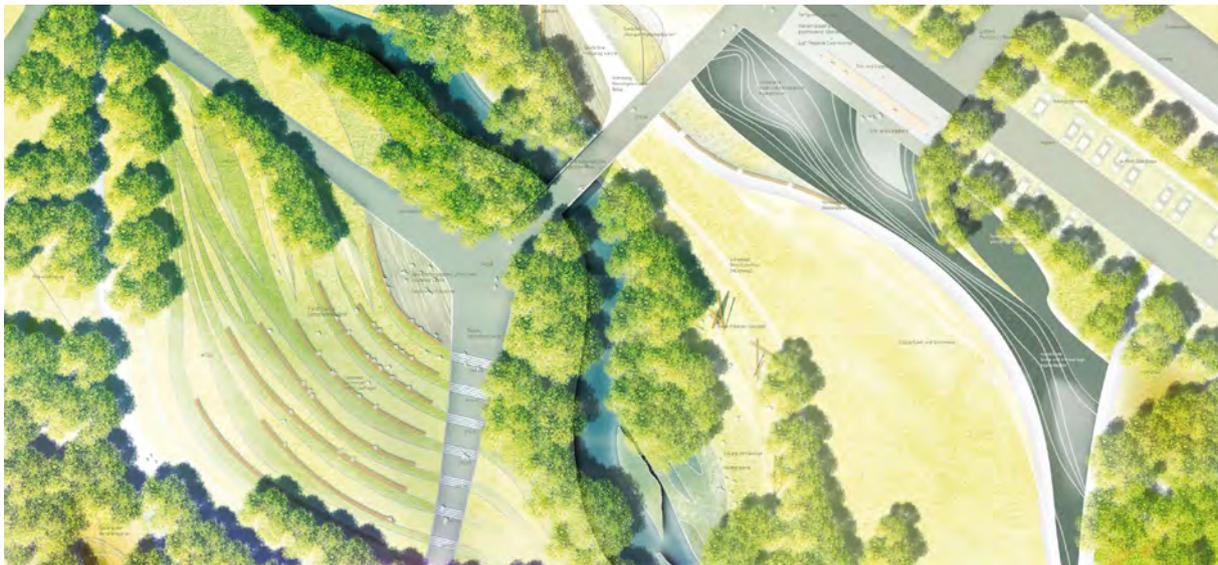
Dominik Müller

## ARBEITSGEMEINSCHAFT MIT

Dipl.-Ing. Architekt Jan Spreen, München



Perspektive Landschaftstreppe



Detailplan Freilichtbühne



## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES PREISGERICHTS

Der Kontrast zwischen naturnaher und artifizierter Landschaftsgestaltung schafft einen ablesbar eigenständigen Parkraum. Die Ausbildung der Flusslandschaft und die topographische Gestaltung sind schlüssig.

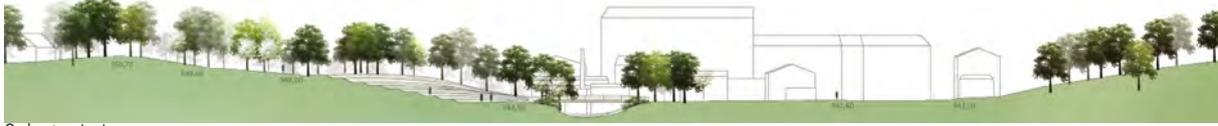
Die Zonierung von intensiv zu extensiv ist gut gelöst und schafft vielseitig nutzbare Bereiche. Die Betonung des Parkeingangs durch ein Dach, Wellenlandschaft, nutzungsfreie Wiese und der sehr naturnahe Übergang zur Volme sind gelungen. Baumgruppen am Wasser überzeugen dann, wenn es sich tatsächlich um hochstämmige, locker gestreute Bäume handelt.



Inspiration Aphrodite



Perspektive Wellenlandschaft



Schnitt A-A

Die „Arena“ und die getreppte Zuwegung sind überdimensioniert. Der dahinter liegende, baumüberstundene Hang knüpft an die heutige Situation an und bildet einen schönen Kontrast zu den offenen Parkflächen.

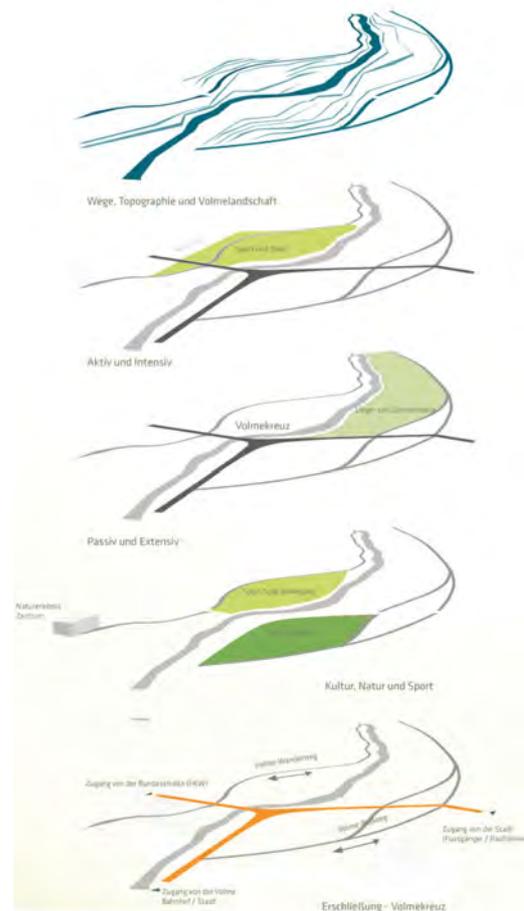
Das vorgegebene Volumen des zu errichtenden Erdbauwerks wird in diesem Entwurf etwas unterschritten und die Grenzen zum Bahndamm und Kanal sind zu prüfen.

Die Erschließung von der Volmestraße aus ist gelöst, Rundwege auf der Südseite der Volme werden vermisst. Die Fortführung der Kunstlandschaft nach Südosten und die Weiterführung des Wegs nördlich der Volme werden kritisch gesehen (Fremdgrundstücke, Genehmigungsfähigkeit).

Die Wünsche der BürgerInnen sind parkverträglich integriert, die Grundstruktur lässt Nutzungsergänzungen zu. Die wirtschaftliche Umsetzung des Beitrags ist zu prüfen.



Schnitt B-B



Piktogramme

# WEITERE ARBEITEN

## VERFASSER

Peter Drecker, Dipl.-Ing., Landschaftsarchitekt, Bottrop

## MITARBEITER

Stefan Cichosz  
Niklas Hoepner  
Robert Thiel



Perspektive AktivPark



Ausschnitt Lageplan



Detailplan Wegeführung

## VERFASSER

club L94 Landschaftsarchitekten GmbH, Köln

## MITARBEITERINNEN

Franziska Lesser  
Heike Plagmann  
Melina Vasen

## ARBEITSGEMEINSCHAFT MIT

reicher haase associierte GmbH, Aachen



Ausschnitt Lageplan



Perspektive Volmeufer



Detailplan Spiel- und Sportwelt

## VERFASSER

bauchplan landschaftsarchitektur urbanismus GbR,  
München



Perspektive Sitzstufen



Ausschnitt Lageplan



Detailplan Bühne

## VERFASSER

FSWLA Landschaftsarchitektur GmbH, Düsseldorf

## MITARBEITERINNEN

Andreas Adler

Gisela Stimpfl

## ARBEITSGEMEINSCHAFT MIT

Niemann + Steege GmbH, Düsseldorf

Gesellschaft für Stadtentwicklung Stadtplanung

Städtebau Städtebaurecht

Prof. Dr.-Ing. Beate Niemann



Ausschnitt Lageplan



Perspektive Rasenfläche



Detailplan Rasenfläche

## VERFASSER

schöne aussichten landschaftsarchitektur  
Blank / Kettlitz / Sandmann / Soyka GbR, Kassel

## MITARBEITERINNEN

Ilka Raabe  
Christian Wedler  
Xin Yi



Perspektive Panorama



Ausschnitt Lageplan



Detailplan Erdbauwerk

## VERFASSER

Junker + Kollegen Landschaftsarchitektur,  
Georgsmarienhütte

## ARBEITSGEMEINSCHAFT MIT

nps tchoban voss  
Architektur und Städtebau, Hamburg



Perspektive Lage des Parks



Ausschnitt Lageplan



Detailplan Eingangssituation

## VERFASSER

chora blau Landschaftsarchitektur GbR, Hannover

## MITARBEITERINNEN

Johannes Brinkmann

Nils Kreyhop

Bettina Tenbruck

## ARBEITSGEMEINSCHAFT MIT

O.M. Architekten BDA, Braunschweig



Ausschnitt Lageplan



Perspektive Bühnenplatz



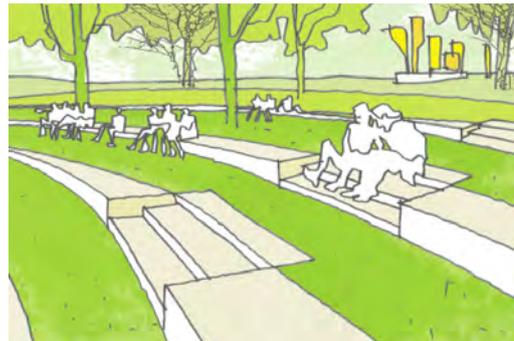
Detailplan Bühnenplatz

## VERFASSER

WGF Objekt Landschaftsarchitekten GmbH,  
Nürnberg

## MITARBEITERINNEN

Veronika Maier  
Esther Tessin  
Michael Welter



Perspektive Sitzstufen



Ausschnitt Lageplan



Detailplan Amphitheater

# VERFAHREN / UMSETZUNG

---

## **Gegenstand des Wettbewerbs**

Aktivierung eines brachliegenden und untergenutzten Areals zur Realisierung eines landschaftsbezogenen, öffentlichen Freizeitparks mit Sport- und Freizeitnutzung sowie die städtebauliche Vernetzung mit dem Umfeld, insbesondere mit dem Bahnhof Kierspe, dem regionalen Volmetalradweg und dem Stadtteil Kierspe-Bahnhof.

## **Wettbewerbsart**

Verbindliche Grundlage dieses Wettbewerbs sind die "Regeln für die Auslobung von Wettbewerben RAW 2004". Das Verfahren wurde als anonymer, nicht offener Wettbewerb mit gesetzten und zugelosten TeilnehmerInnen durchgeführt.

## **TeilnehmerInnen**

Vorab von der Ausloberin ausgewählt wurden:

1. FSW LA Landschaftsarchitektur GmbH, Düsseldorf
2. WGF, Werkgemeinschaft Freiraum Landschaftsarchitekten GmbH, Nürnberg
3. Büro Drecker, Bottrop
4. Kraft.Raum, Krefeld (Junges Büro)

Zu den vier gesetzten TeilnehmerInnen wurden unter der Aufsicht der Stadt Kierspe acht weitere TeilnehmerInnen per Losverfahren ausgewählt. Von den 12 ausgewählten bzw. ausgelosten TeilnehmerInnen wurden 11 Arbeiten eingereicht.

Unter der Nummer W 10/14 ist der Wettbewerb bei der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen registriert.

---

## **Terminkette**

Abgabe Teilnehmeranträge bis	22.04.2014
Auswahl/Auslosung TeilnehmerInnen	25.04.2014
Versand der Unterlagen	28.04.2014
Rückfragen bis	05.05.2014
Kolloquium mit Ortsbesichtigung und Austausch mit den BürgerInnen	08.05.2014
Abgabe der Wettbewerbsbeiträge	25.07.2014
Preisgerichtssitzung	28.08.2014

## **Vorprüfung**

ArchitekturStadtplanungStadtentwicklung  
Hamerla | Gruß-Rinck | Wegmann + Partner

Peter Wegmann  
Jens Ebener  
Maria Hartmann

## **Koordination und Moderation**

ArchitekturStadtplanungStadtentwicklung  
Hamerla | Gruß-Rinck | Wegmann + Partner

Hans-Joachim Hamerla

## **PreisrichterInnen (alphabetische Reihenfolge)**

### **Rüdiger Däumer**

UWG-Fraktion Kierspe

### **Ehm Eike Ehrig**

Landschaftsarchitekt, Inhaber L-A-E Landschaftsarchitekten Ehrig & Partner, Bielefeld

### **Frank Emde**

Bürgermeister der Stadt Kierspe

### **Daniel Fühner**

Stadtplaner, Projektmanager Südwestfalen Agentur (Stellvertreter ohne Stimmrecht)

### **Armin Jung**

Fraktionsvorsitzender FDP-Fraktion Kierspe

### **Detlef Jungmann**

Fraktion Bündnis 90/Grüne Kierspe

### **Prof. Norbert Kloeters**

Landschaftsarchitekt, Inhaber 3+ FREIRAUMPLANER, Aachen

### **Vera Maiwurm**

FWG-Fraktion Kierspe

**Dr. Frank Pflüger**

Stadtplaner/Architekt, Partner HJP Heinz Jahnen Pflüger Stadtplaner und Architekten, Aachen

**Christian Reppel**

SPD-Fraktion Kierspe

**Rainer Schürmann**

Leiter der Abteilung Bauverwaltung und Planung der Stadt Kierspe

**Johanna Sievers**

Landschaftsarchitektin, Inhaberin SPALINK-SIEVERS Landschaftsarchitekten, Hannover

**Jürgen Tofote, CDU-Fraktion**

Fraktionvorsitzender CDU-Fraktion Kierspe

**Prof. Hartmut Welters**

Architekt und Stadtplaner, Projektmanager Südwestfalen Agentur

**Christine Wolf**

Landschaftsarchitektin, wbp Landschaftsarchitekten GmbH, Bochum

**Berater ohne Stimmrecht (alphabetische Reihenfolge)**

**Hans-Joachim Hamerla**

ArchitekturStadtplanungStadtentwicklung, Düsseldorf

**Ulrich Neu**

Ingenieurberatung Rademacher + Partner, Hagen

**Christian Riepe**

Mull & Partner, Hagen

**Michael Sell**

Viebahn Sell, Witten







